



Monatsspruch Januar 2026

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Lieber Leserinnen und Leser,

zum Lieben gehören immer zwei, einer der Liebe empfängt und einer der sie verschenkt. Gottes Liebe war zuerst da. Wenn wir nach Gottes Geboten leben wollen, dann kommt diese Aufforderung, ihn mit allem was uns ausmacht zu lieben, gerade recht. Unsere Liebe kann nur antworten. Vielleicht stehen dafür die zwei Zuckerherzen auf dem „süßen“ Bild. Wenn wir im Bild bleiben, dann ist Gottes Liebe das Sahnehäubchen auf unserem Alltag, sie lässt unser Leben gelingen, sie macht Mut in schweren Zeiten, sie macht froh, wenn wir traurig sind und ist uns täglich neuer Energieschub, wenn wir schon fast nicht mehr ans gute Ende glauben wollen. Die Jahreslosung zeigt, wo es langgehen soll: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gutes Neues Jahr 2026

*Ihre Jutta Schultz v. Dratzig
Diakonin i.R.*

Kinderbibelwoche – Hoffungslichter

Im Rahmen der Kinderbibelwoche haben die Kinder mit viel Freude und Kreativität kleine „Hoffungslichter“ gebastelt. Diese sollen gerade in der dunklen Jahreszeit Mut machen und Licht schenken. Kürzlich konnten die liebevoll gestalteten Lichter an das Altenheim in Plaidt übergeben werden und haben dort große Freude bereitet. Ein schönes Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit über Generationen hinweg.



Foto: @ Privat

Epiphanias – Gott geht fremde Wege

Ein Stern weist den Weg. Fremde aus dem Osten folgen ihm, suchen nicht Macht, sondern ein Kind. Epiphanias erzählt von Menschen, die sich aufmachen, weil sie ahnen: Gott zeigt sich dort, wo wir ihn nicht erwarten. Die Weisen wissen nicht, wo sie ihn finden werden, sie gehen einfach los. Sie suchen, forschen, folgen dem Stern. Sie gehen zuerst zum Jerusalemer Palast, natürlich – wo sonst erwartet man die Geburt eines neuen Königs?

Doch die Bibel ist gut darin, dem nicht Erwarteten, dem Überraschenden, dem Wunderlich-Wunderbaren den Vorzug zu geben.

Nicht im Königspalast, sondern im Stall zu Bethlehem wird der Gesalbte geboren. Dem König Herodes trauen die Sterndeuter nicht, sie sind zu weise dazu. Von wegen, er will das Kind begrüßen! Töten will er's, so wie einst der Pharao die hebräischen Kinder töten ließ.

Gerettet wurde Mose damals durch das kluge Handeln seiner Schwester und Mutter und durch das Erbarmen der ägyptischen Prinzessin, der Tochter des Despoten.

Auch die Heilige Familie macht sich nun auf den Weg nach Ägypten, auf die Flucht, um Schutz zu finden vor dem mordlustigen Herodes. Ausgerechnet in Ägypten, wo die Vorfahren versklavt wurden.

Epiphanius verschweigt das Dunkle nicht.

Jesus wird, wie Mose, als Neugeborener gerettet, damit Gottes Befreiungsgeschichte weitergehen kann: seine Befreiungsgeschichte mit uns und der Welt. Gott bewahrt das Leben – durch Wege, die ins Exil führen. Epiphanius heißt: Gott zeigt sich im Licht des Sterns und im Schatten der Flucht. Er ist da, wo Menschen aufbrechen, suchen, schützen, retten. Und er ruft uns, diesem Licht zu folgen – auch wenn der Weg unbequem ist.

Neujahrswünsche

Liebe Gemeinde,

mit diesen Gedanken zu Epiphanius und mit dem Gedicht zur Jahreslosung 2026 wünsche ich Ihnen und Euch für das neue Jahr: Lust auf Neues und Achtung für das Alte; Liebe füreinander, für Gott und sich selbst; gute Überraschungen, Wendungen und Verwandlungen.

Ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihre / Eure Pfarrerin



Siehe

(von Pfarrerin Anna Barth)

Ich mache alles neu –
nicht nur die Räume um mich,
nicht nur die Pläne, die zerbrachen,
sondern auch das Herz,
das zweifelte.

Jeder Atemzug ein Anfang,
jeder Schritt ein Versprechen:
Das Alte darf bleiben,
als Erinnerung,
doch im Jetzt wird es Licht.

Ich gehe voran
mit Händen, die aufbauen,
mit Augen, die suchen,
mit einem Geist, der offen bleibt
für das, was kommen will.

Alles neu –
nicht aus Macht, nicht aus Zwang,
sondern aus Vertrauen
in die Kraft, die Wege öffnet,
die mich trägt.

Gottesdienste

Fr, 2.1. 16:00 Uhr Mini-Gottesdienst mit Karin Hummrich

So, 4.1. 2. 9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Anna Barth

So, 11.1. 9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Metje Steinau

So, 18.1. 18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Diakonin i.R. Jutta Schultz v. Dratzig

So, 25.1. 9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Metje Steinau

Spiel Spaß Spannung

Do, 8.1. 15:00-17:00 Uhr Seniorennachmittag, Thema: Jahreslosung

Fr, 9.1. 15:00-17:30 Uhr Kinderaktionstag

Di, 13.1., 20.1., 27.1. 19:00-19:30 Uhr Teamer:innen-Runde

Di, 13.1., 20.1., 27.1. 14:45-16:15 Konfi-Dienstag Jahrgang 2024/2026 nach jeweils eingeteilten Kleingruppen

Jetzt schon vormerken:

Fr., 6.3. 15:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Kruft

Homepage: <https://plaidt.ekir.de>

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Plaidt | Rathenaustraße 16 | 56637 Plaidt

Stefanie Scheuner, Vorsitzende des Presbyteriums

ViSdP: Stefanie Scheuner, Jutta Schultz v. Dratzig

Redaktion: Stefanie Scheuner, Jutta Schultz v. Dratzig, Susanne Rech